

JOHN-F.-KENNEDY-SCHULE DEUTSCH-AMERIKANISCHE SCHULE GERMAN-AMERICAN COMMUNITY SCHOOL

Hygieneplan Corona für die John-F.-Kennedy-Schule Berlin

(Ergänzung zum Hygieneplan nach §36 Infektionsschutzgesetz)

*** Unofficial English translation see pg. 11 ***

Stand 14.08.2020

INHALT

1. Persönliche Hygiene
2. Raumhygiene: Klassenräume, Fachräume, Aufenthaltsräume, Verwaltungsräume, Lehrerzimmer und Flure
3. Hygiene im Sanitärbereich
4. Infektionsschutz in den Pausen
5. Infektionsschutz im Unterricht
6. Infektionsschutz beim Sportunterricht
7. Infektionsschutz bei Chor- / Orchester- / Band- und Theaterproben
8. Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf
9. Allgemeines
10. Meldepflicht

VORBEMERKUNG

Alle Schulen verfügen nach § 36 i.V.m. § 33 Infektionsschutzgesetz (IfSG) über einen schulischen Hygieneplan, in dem die wichtigsten Eckpunkte nach dem Infektionsschutzgesetz geregelt sind, um durch ein hygienisches Umfeld zur Gesundheit der Schülerinnen und Schüler und aller an Schule Beteiligten beizutragen.

Der Hygieneplan Corona für JFKS regelt den Rahmen für Schutz- und Hygienekonzepte der Schulen. Schulleitungen sowie Pädagoginnen und Pädagogen sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler die Hygienehinweise ernst nehmen und umsetzen.

Alle Beschäftigten der Schulen, die Schulträger, alle Schülerinnen und Schüler sowie alle weiteren regelmäßig an den Schulen arbeitenden Personen sind darüber hinaus gehalten, sorgfältig die Hygienehinweise der Gesundheitsbehörden bzw. des Robert Koch-Instituts zu beachten.

Die Schule nimmt eine regelmäßige Kontrolle der Hygienemaßnahmen vor. Detaillierte Regelungen für die Grundschule und die Oberschule, die auch die Entwicklung der aktuellen Situation berücksichtigen, werden der Schulgemeinschaft zeitnah per E-Mail und/oder auf der Webseite der Schule bekanntgegeben.

1. PERSÖNLICHE HYGIENE:

Das neuartige Coronavirus ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion (etwa beim Sprechen, Husten und Niesen). Dies erfolgt vor allem direkt über die Schleimhäute der Atemwege. Darüber hinaus ist auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut oder der Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden, eine Übertragung möglich.

Es gibt außerdem Hinweise, dass SARS-CoV-2-Viren über Aerosole auch im gesellschaftlichen Umgang übertragen werden können. Diese virenhaltigen Aerosole können sich in Räumen verteilen und können zu Übertragungen führen. Eine Übertragung über kontaminierte Oberflächen (Schmierinfektion) gilt nach derzeitiger Fachexpertise als wenig wahrscheinlich, ist aber nicht vollständig auszuschließen.

Wichtigste Maßnahmen

- In allen Schulen gilt bis auf den Unterricht und die Durchführung der außerunterrichtlichen und ergänzenden Förderung und Betreuung (eFöB)/Late Birds die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in geschlossenen Räumen. Im Lehrkräftezimmer gilt diese Pflicht dann, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Für Personen, die auf Grund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung oder einer Behinderung keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen können, gilt diese Pflicht nicht. X Die Mindestabstandsregel von 1,5 Metern wird für alle unmittelbar im Bereich Schule tätigen Personen (Schülerinnen und Schüler sowie Dienstkräfte) in der Schule und im Rahmen schulischer Veranstaltungen aufgehoben. Wo immer es möglich ist, soll der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden.
- Die Klassenverbände/Lerngruppen sollten sich, soweit dies organisatorisch möglich ist, nicht untereinander vermischen, sondern als feste Gruppen im Lehrbetrieb

zusammenbleiben. Auch außerhalb der Schule sollten keine Kohorten-übergreifenden Kontakte stattfinden.

- Die Mindestabstandsregel soll gegenüber schulfremden Personen beibehalten werden. Dies ist auch im Umgang mit den Eltern zu beachten. Das Betreten des Schulgeländes für schulfremde Personen ist nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung zulässig. Die Beibehaltung der Abstandregeln der Dienstkräfte untereinander wird dringend empfohlen.
- Bei Dienstbesprechungen und Sitzungen weiterer schulischer Gremien sowie Eltern- und Schülerversammlungen soll ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden, soweit die Umstände dies zulassen. Andernfalls wird den Beteiligten dringend empfohlen eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.
- Bei Symptomen einer Atemwegserkrankung oder sonstigen mit COVID-19 zu vereinbarenden Symptomen (s. Website des RKI) soll die betroffene Person zu Hause bleiben.
- Alle Dienstkräfte sind aufgefordert, den Gesundheitszustand der Schülerinnen und Schüler zu beobachten. Bei akuten Symptomen (Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Abgeschlagenheit/Müdigkeit, Kopf und Gliederschmerzen, Schnupfen, Halsschmerzen) und/oder Verlust der Riech- und Geschmacksfunktion sollte ein Covid19-Test durchgeführt werden; es soll dann eine häusliche Isolierung bis zum Erhalt des Befundergebnisses eingehalten werden.
- Sollten Symptome während der Unterrichtszeit beobachtet werden, wird die Schule umgehend Kontakt zu den Eltern aufnehmen und die Abholung des betreffenden Schülers, der Schülerin veranlassen. Die Eltern stellen sicher, dass die Schule über aktuelle Kontaktdaten verfügt und eine Erreichbarkeit gewährleistet ist.
- Berührungen, Umarmungen und Händeschütteln sollen unterlassen werden.
- Basishygiene einschließlich der Händehygiene ist einzuhalten: Die wichtigste Hygienemaßnahme ist das regelmäßige und gründliche Händewaschen mit Seife für eine Dauer von 20 bis 30 Sekunden (siehe auch www.infektionsschutz.de/haendewaschen), insbesondere nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen; nach der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln; nach Kontakt mit Treppengeländern, Türgriffen, Haltegriffen etc., vor und nach dem Essen; vor dem Aufsetzen und nach dem Abnehmen einer Mund-Nasen-Bedeckung, nach dem Toiletten-Gang.
- Sollte das gründliche und regelmäßige Händewaschen nicht möglich sein, kann das sachgerechte Desinfizieren der Hände eine Alternative darstellen. Dazu muss Desinfektionsmittel in ausreichender Menge in die trockene Hand gegeben und bis zur vollständigen Abtrocknung ca. 30 Sekunden in die Hände einmassiert werden (siehe auch www.aktion-sauberehaende.de).

- Die Händedesinfektion bei jüngeren Kindern sollte unter Aufsicht und vorheriger Unterweisung erfolgen. Dem Händewaschen ist in jedem Fall der Vorzug zu geben.
- Desinfektionsmittel sind Gefahrstoffe, deren Umgang und Lagerung in der Schule geregelt sein muss.
- Mit den Händen nicht das Gesicht, insbesondere die Schleimhäute berühren, d.h. nicht an Mund, Augen und Nase fassen. Dies gilt insbesondere für das Personal und für ältere Kinder und Jugendliche.
- Öffentlich zugängliche Gegenstände wie Türklinken oder Fahrstuhlknöpfe möglichst nicht mit der vollen Hand bzw. den Fingern anfassen, ggf. Ellenbogen benutzen.
- Persönliche Gegenstände sollen nicht mit anderen Personen geteilt werden, z.B. Stifte, Lebensmittel, Trinkbecher etc.
- Husten- und Niesetikette: Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen! Beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand halten, am besten wegdrehen.

2. RAUMHYGIENE: KLASSENÄRÄUME, FACHÄRÄUME, AUFENTHALTSÄRÄUME, VERWALTUNGSÄRÄUME, LEHRERZIMMER UND FLURE

Besonders wichtig ist das regelmäßige und richtige Lüften, da dadurch die Innenraumluft ausgetauscht wird. Es muss ein kompletter Austausch der im Raum befindlichen Luft erreicht werden, um die Aerosole zu entfernen; einfaches Lüften reicht hierfür nicht aus. Daher sollte mehrmals täglich, vor Unterrichtsbeginn und mindestens einmal in jeder Unterrichtsstunde sowie in jeder Pause eine Durchlüftung durch vollständig geöffnete Fenster und eine Luftabzugsmöglichkeit (z.B. offene Tür) über mehrere Minuten vorgenommen werden. Aus Sicherheitsgründen verschlossene Fenster müssen daher für die Lüftung unter Aufsicht einer Dienstkraft geöffnet werden.

Reinigung

Die DIN 77400 (Reinigungsdienstleitungen Schulgebäude – Anforderungen an die Reinigung) ist bei der Gebäudereinigung zu beachten. Sie definiert Grundsätze für eine vertragsgemäße, umweltbewusste und hygienische Schulreinigung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen hinsichtlich Technik und Methoden der Gebäudereinigung und rechtlicher Anforderungen durch das Infektionsschutzgesetz.

Ergänzend dazu gilt:

Generell nimmt die Infektiosität von Coronaviren auf unbelebten Oberflächen in Abhängigkeit von Material und Umweltbedingungen wie Temperatur und Feuchtigkeit rasch ab. Nachweise über eine Übertragung durch Oberflächen im öffentlichen Bereich liegen bisher nicht vor.

In der Schule steht die Reinigung von Oberflächen im Vordergrund. Dies gilt auch für Oberflächen, welchen antimikrobielle Eigenschaften zugeschrieben werden, da auch hier Sekrete und Verschmutzungen mechanisch entfernt werden sollen.

Im Gegensatz zur Reinigung wird eine routinemäßige Flächendesinfektion in Schulen auch in der jetzigen COVID-Pandemie durch das RKI nicht empfohlen. Hier ist die angemessene Reinigung aktuell ausreichend.

Folgende Areale sollten besonders gründlich und in stark frequentierten Bereichen täglich gereinigt werden:

- Türklinken und Griffe (z.B. an Schubladen- und Fenstergriffe)
- Treppen- und Handläufe,
- Lichtschalter,
- Tische,
- Computer, Tastaturen, Telefone (durch Beschäftigte der Schulen).

3. HYGIENE IM SANITÄRBEREICH

In allen Sanitärräumen müssen ausreichend Flüssigseifenspender, Einmalhandtücher und Toilettenpapier bereitgestellt und regelmäßig aufgefüllt werden. Die entsprechenden Auffangbehälter für Einmalhandtücher sind vorzuhalten und regelmäßig zu entleeren.

Am Eingang der Toiletten muss durch gut sichtbaren Aushang darauf hingewiesen werden, dass sich in den Toilettenräumen stets nur einzelne Schülerinnen und Schüler (Zahl in Abhängigkeit von der Größe des Sanitärbereichs) aufhalten sollen. Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken und Fußböden sind bedarfsgerecht möglichst mehr als einmal täglich durch das Reinigungspersonal zu reinigen. Bei Verschmutzungen mit Fäkalien, Blut oder Erbrochenem ist nach Entfernung der Kontamination mit einem mit Desinfektionsmittel getränkten Einmaltuch eine prophylaktische Scheuer-Wisch-Desinfektion erforderlich. Dabei sind Arbeitsgummihandschuhe zu tragen. Wickelauflagen sind unmittelbar nach Nutzung durch die Nutzenden zu desinfizieren.

4. ALLGEMEINER INFEKTIONSSCHUTZ

Versetzte Pausenzeiten können – soweit organisatorisch möglich – vermeiden, dass zu viele Schülerinnen und Schüler zeitgleich die Sanitärräume und Pausenhöfe aufsuchen. Einer Pausenzeit im Freien ist gegenüber der Pausenzeit im Gebäude der Vorzug zu geben. Aufsichtspflichten müssen ggf. im Hinblick auf veränderte Pausensituationen angepasst werden.

Sofern organisatorisch möglich, kann ein gestaffelter Unterrichtsbeginn und ein unterschiedliches Unterrichtsende vermeiden, dass sich zu viele Schülerinnen und Schüler zeitgleich in den Eingangsbereichen und Fluren befinden.

5. INFektionSSCHUTZ IM UNTERRICHT UND IN DER ERGÄNZENDEN FÖRDERUNG UND BETREUUNG/“Late Birds“

Der Unterricht und die ergänzende Förderung und Betreuung/“Late Birds“ sind – soweit organisatorisch möglich – in festen Gruppen bzw. Lerngruppen durchzuführen, um Kontakte soweit wie möglich zu reduzieren. Die Anwesenheit bzw. Abwesenheit muss zu Beginn jeder Unterrichtsstunde von der jeweiligen Lehrkraft im Kurs- oder Klassenbuch dokumentiert werden. Die sorgfältige Dokumentation wird von den Fachbereichs- bzw. Fachleitungen regelmäßig kontrolliert.

Auch die Zuordnung der Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher sollte so wenige Wechsel wie möglich enthalten. Das Gebot der Kontaktminimierung gilt auch für alle Dienstkräfte an Schulen gelten. Schulübergreifende Tätigkeiten oder schulübergreifende Konferenzen mit Präsenz von Dienstkräften sollten sich an den Hygienestandards orientieren.

Für das Schulmittagessen wird empfohlen, die Abstandsregel (z.B. durch versetzte Pausenzeiten) beizubehalten, sofern dies organisatorisch möglich ist. In der Aula und Snack Bar Bereiche ist beim Gang von und zu den Tischen und bei der Ausgabe des Essens eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Von einem Essenangebot in Buffetform und vom Schüsseessen in der Tischgemeinschaft ist abzusehen. Nach jedem Essendurchgang sind die Tische zu reinigen.

6. INFektionSSCHUTZ BEIM SPORTUNTERRICHT

Beim Sportunterricht, bei Sport-Arbeitsgemeinschaften und anderen Bewegungsangeboten sind Situationen mit Körperkontakt zu vermeiden und Alternativen zu entwickeln. Dabei sind die nachfolgenden Aspekte zu berücksichtigen:

1. Sport soll bevorzugt im Freien stattfinden.
2. Beim Sport in der Halle gilt:
 - a) Es ist für ausreichende Lüftung zu sorgen. Sofern die Möglichkeit einer Stoß- oder

Querlüftung besteht, ist diese nach jeder Einheit für die Dauer von 10 Minuten vorzunehmen. Raumluftechnische Anlagen sind nur ohne Umluft oder mit Umluft-Filtergeräten mit HEPA-Filtern zu betreiben. Sofern keine ausreichende Lüftungsmöglichkeit besteht, kann die Sporthalle nicht genutzt werden.

b) Duschen und Umkleieräume dürfen genutzt werden. Beim Aufenthalt in den Kabinen und den Duschen sollte der Mindestabstand von 1,5 Metern möglichst eingehalten werden. Je nach Möglichkeit muss auf die Nutzung einzelner Duscheinheiten verzichtet werden, um den Mindestabstand einzuhalten.

c) Die Toiletten können genutzt werden.

d) Die Sporthalle darf nur von einem Klassenverband/ einer Lerngruppe genutzt werden. Lässt sich die Halle durch Trennvorhänge teilen, dann erhöht sich die Anzahl der Klassenverbände/Lerngruppen entsprechend der zur Verfügung stehenden Hallenteile. Bei Sporthallen mit einer Fläche von über 1000 m², die sich nicht mit einem Trennvorhang teilen lassen, können auch zwei Klassenverbände/ Lerngruppen separat und ausreichend räumlich getrennt in je einer Hallenhälfte Sport treiben.

3. Umkleieräume sind nur zu nutzen, wenn ausreichende Belüftung möglich ist. Ist dies nicht gegeben, sind alternative Umkleidemöglichkeiten zu nutzen.

4. Falls genutzt, ist es notwendig, dass an jedem Unterrichtstag die Umkleieräume, die Sanitärbereiche und die Sporthalle gereinigt werden.

5. Die Schülerinnen und Schüler und das Lehrpersonal müssen vor und nach jeder Sporteinheit die Handhygiene beachten.

7. INFektionSSCHUTZ BEI CHOR- / ORCHESTER- / BAND- und THEATERPROBEN

Beim Musik- und Theaterunterricht, bei Arbeitsgemeinschaften und anderen Angeboten im Zusammenhang mit dem Theater oder musischen Bereich sind Situationen mit Körperkontakt zu vermeiden und Alternativen zu entwickeln. Dabei sind die nachfolgenden Aspekte zu berücksichtigen:

1. Die Unterrichtsräume müssen ausreichend Platz bieten. Der Unterricht kann im Fach Theater/Darstellendes Spiel auch im Freien stattfinden. Im Fach Musik ist dies besonders empfehlenswert.

2. Es ist für ausreichende Lüftung zu sorgen. Diese ist mindestens einmal während sowie nach jeder Unterrichtseinheit vorzunehmen. Sofern die Möglichkeit einer Stoß- und Querlüftung besteht, ist diese zu nutzen.
3. Durch mehrere Personen gemeinsam zu nutzende Materialien, Requisiten, Musikinstrumente sind so vorzubereiten, dass sie pro Unterrichtsdurchführung möglichst nur von jeweils einem Schüler/einer Schülerin benutzt werden. Nach dem Unterricht bzw. vor Nutzung durch eine neue Person müssen sie gereinigt werden.
4. Vor und nach dem Theaterunterricht oder dem Musizieren müssen die Schülerinnen und Schüler die Handhygiene beachten.
5. Feste Teilgruppen sind beim praktischen Musizieren anzustreben.
6. Bläserklassen bzw. -kurse können eingerichtet werden. Für Musikinstrumente mit Kondensatbildung (Blasinstrumente) sind besondere Hygienemaßnahmen für die Beseitigung des Kondensats und der Reinigung der Instrumente vorzusehen (regelmäßiges Reinigen des Bodens, Einweg-Papiertaschentücher, geschlossene Abfalleimer). Eine Lüftung sollte mindestens alle 15 Minuten vorgenommen werden; dauerhaft geöffnete Fenster sind zu bevorzugen.
7. Nach dem Ende einer Probe, in der 60 Minuten durchgängig gesungen wurde, muss 30 Minuten quergelüftet werden, danach muss der Raum zwei Stunden leer stehen. Vor Beginn der nächsten Probe muss wiederum 30 Minuten quergelüftet werden.
8. Bei Proben und Aufführungen ist bis zur Einnahme der Plätze von Sängerinnen und Sängern sowie Publikum eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Es wird jedoch dringend empfohlen, dass Sängerinnen und Sänger sowie Publikum den Mund-Nasen-Schutz während der gesamten Dauer der Veranstaltungen tragen. Der Abstand eines Chores zum Publikum muss mindestens 4 Meter betragen.
9. Chorproben können bis auf Weiteres stattfinden, sofern der Probenraum so groß ist, dass zwischen allen Sängerinnen und Sängern ein Mindestabstand von 2 Metern eingehalten werden kann. Der Probenraum ist alle 15 Minuten ausreichend zu lüften. Der Möglichkeit, Proben im Freien stattfinden zu lassen, ist Vorrang einzuräumen. Für das Singen im Unterricht gilt Gleiches.

10. Die Teilnahme an Aufführungen und Wettbewerben außerhalb der Schule ist nur gemäß der jeweils geltenden Abstandsgebote und Hygieneregeln der Eindämmungsmaßnahmenverordnung möglich.

8. PERSONEN MIT EINEM HÖHEREN RISIKO FÜR EINEN SCHWEREN COVID-19-KRANKHEITSVERLAUF

Für Dienstkräfte mit einem höheren Risiko für einen schweren Covid-19-Krankheitsverlauf werden in einem gesonderten Schreiben Regelungen getroffen.

Schülerinnen und Schüler, die wegen einer Grunderkrankung bei einer Infektion mit dem Coronavirus ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf der Krankheit haben können (Risikogruppe), müssen dies der Schule durch Vorlage einer entsprechenden ärztlichen Bescheinigung nachweisen. Das gilt auch, wenn eine andere im Haushalt der Schülerin oder des Schülers lebende Person zur Risikogruppe gehört und dies ärztlich bescheinigt wird. Die Schulleitung prüft, ob diese Schülerinnen und Schüler außerhalb des regulären Unterrichtsbetriebs in festen Kleingruppen oder ggf. einzeln in Präsenz durch diejenigen Lehrkräfte zu beschulen sind, die ebenfalls einer Risikogruppe angehören. Sollte dies aus Sicht der Eltern nicht möglich sein, stellen diese bei der Schule einen Antrag auf Hausunterricht (§15 VO Sonderpädagogik) für den eine weitere ärztliche Bescheinigung vorgelegt werden muss, die die Notwendigkeit einer vollständigen Beschulung zu Hause (einschließlich Leistungsbewertungen und Prüfungen) bestätigt.

9. ALLGEMEINES

Der der JFKS angepasste Hygieneplan ist dem Gesundheitsamt Steglitz-Zehlendorf und dem Schulträger zur Kenntnis zu geben. Eine Genehmigung durch das Gesundheitsamt ist nicht erforderlich. Der Schulgemeinschaft ist der Hygieneplan auf geeignete Weise zur Kenntnis zu geben.

JOHN-F.-KENNEDY-SCHULE
DEUTSCH-AMERIKANISCHE SCHULE
GERMAN-AMERICAN COMMUNITY SCHOOL

Corona hygiene plan for the John F. Kennedy School Berlin

(Supplement to the hygiene plan according to §36 of the Infection Protection Act)

*** UNOFFICIAL ENGLISH TRANSLATION ***

Effective as of 14.08.2020

CONTENT

1. Personal hygiene
2. Room hygiene: classrooms, subject rooms, offices, teachers' lounge and hallways
3. Hygiene in the sanitary areas
4. Infection protection during breaks
5. Infection prevention in class
6. Protection against infection during Sport/P.E.
7. Infection protection during choir / orchestra / band and drama rehearsals
8. Persons with a higher risk of COVID-19 disease
9. General information

FOREWORD

According to § 36 in connection with § 33 of the Infection Protection Act (IfSG), all schools have a school hygiene plan, in which the most important cornerstones of the Infection Protection Act are regulated in order to contribute to the health of the students and all those involved in the school through a hygienic environment.

The Corona Hygiene Plan for the JFKS regulates the framework for protection and hygiene concepts for the school. School administration, teachers, and staff make sure that students take the hygiene instructions seriously and implement them.

All employees of the schools, the school authorities, all students and all other persons working regularly at the schools are also required to carefully observe the hygiene instructions of the health authorities or the Robert Koch Institute.

The school carries out regular checks on hygiene measures. Detailed regulations for the Elementary and High School, which will also reflect the development of the current situation, will be published in a timely manner to the school community via email and/or the school website.

1. PERSONAL HYGIENE

The novel Corona virus is transmissible from person to person. The main transmission route is droplet infection (for example, when speaking, coughing and sneezing). This occurs mainly directly via the mucous membranes of the respiratory tract. In addition, transmission is also possible indirectly via hands, which are then brought into contact with the mucous membranes of the mouth or nose or the conjunctiva of the eyes.

There are also indications that SARS-CoV-2 viruses can also be transmitted via aerosols in social contact. These virus-containing aerosols can spread in rooms and can lead to transmission. According to current expert knowledge, transmission via contaminated surfaces (smear infection) is considered unlikely, but cannot be completely ruled out.

Main measures

- At JFKS, except for instruction and the operation of extra-curricular activities and eFöB/Late Birds, the obligation to wear a mouth and nose cover in closed rooms applies. In the teachers' room this obligation applies if the minimum distance cannot be maintained. This obligation does not apply to persons who cannot wear a mouth-nose cover due to a health impairment or disability. The minimum distance rule of 1,5 meters is waived for all persons directly working in the school area (students and staff) at school and during school events. Wherever possible, the minimum distance of 1,5 meters should be maintained.
- The class / learning groups should not mix with each other, as far as this is organizationally possible, but should remain together as fixed groups in the teaching process. There should also be no cross-group contacts outside the school.
- The minimum distance rule should be maintained with regard to persons from outside the school. This must also be observed by parents. Persons from outside the school are only allowed to enter the school grounds if they wear a mouth-nose cover.
It is strongly recommended to keep the rules of distance between the staff members.
- At teacher/staff meetings and meetings of other school committees as well as parent and student meetings, a minimum distance of 1,5 meters should be maintained, as far

as circumstances permit. Otherwise, it is strongly recommended that those involved wear a mouth and nose cover/mask.

- In case of symptoms of a respiratory disease or other symptoms compatible with COVID-19 (see website of the Robert-Koch-Institut), the person concerned should stay home.
- All teachers and staff are asked to monitor the health of the students. In the event of acute symptoms (fever, cough, shortness of breath, fatigue/fatigue, headaches, congestion, sore throat) and/or loss of smell and/or taste, a Covid-19 test should be performed; isolation at home should then be maintained until the results are obtained.
- If symptoms are observed during school hours, the school will immediately contact the parents and arrange for the student to be picked up. The parents will ensure that the school has up-to-date contact details and that the student can be reached.
- Touching, hugging and shaking hands should be avoided.
- Basic hygiene, including hand hygiene, must be maintained: The most important hygiene measure is regular and thorough hand-washing with soap for a period of 20 to 30 seconds (see also www.infektionsschutz.de/haendewaschen), especially after blowing your nose, coughing or sneezing; after using public transport; after contact with stair rails, door handles, handholds etc., before and after eating; before putting on and after taking off a mouth and nose cover/mask, and after using the restroom.
- If thorough and regular hand-washing is not possible, proper hand disinfection can be an alternative. For this purpose, disinfectant must be applied in sufficient quantity to the dry hand and massaged into the hands for approx. 30 seconds until completely dry (see also www.aktion-sauberehaende.de).
- Hand disinfection for younger students should be carried out under supervision and prior instruction. Washing hands should be given preference.
- Disinfectants are hazardous substances and their handling and storage at school must be regulated.
- Do not touch the face, especially the mucous membranes, with your hands, i.e. do not touch the mouth, eyes or nose. This applies in particular to staff and to older children and teenagers.
- If possible, do not touch public objects such as door handles or elevator buttons with your full hand or fingers, use elbows if necessary.
- Personal items should not be shared with other people, e.g. pens, food, drinking cups etc.
- Coughing and sneezing etiquette: Coughing and sneezing into the crook of your arm are among the most important preventive measures! Keep the greatest possible distance when coughing or sneezing. It is best to turn away.

2. ROOM HYGIENE: CLASSROOMS, SUBJECT ROOMS, LOUNGES, ADMINISTRATION ROOMS, TEACHERS' ROOMS AND HALLWAYS

Regular and correct ventilation is particularly important, as it allows the indoor air to be exchanged. A complete exchange of the air in the room must be achieved in order to remove the aerosols; simple ventilation is not sufficient for this. For this reason, ventilation should be carried out several times a day, before classes begin and at least once in every class and at every break, by means of fully open windows and an air outlet (e.g. open door) for several minutes. Windows that are closed for safety reasons must therefore be opened for ventilation under the supervision of a member of teachers or staff.

Cleaning

The DIN 77400 (Cleaning services for school buildings - Requirements for cleaning) must be observed when cleaning the building. It defines the principles for contractual, environmentally-conscious and hygienic school cleaning, taking into account current developments in the technology and methods of cleaning and the legal requirements of the Infection Protection Act.

Further applicable information:

In general, the infectiousness of Corona viruses on inanimate surfaces decreases rapidly depending on material and environmental conditions such as temperature and humidity. So far, there is no evidence of transmission through surfaces in public areas.

In schools, the cleaning of surfaces is the main focus. This also applies to surfaces to which antimicrobial properties are ascribed, as here too secretions and soiling are to be removed mechanically.

In contrast to cleaning, routine surface disinfection in schools is not recommended by the RKI even in the current COVID pandemic. Here, adequate cleaning is currently sufficient.

The following areas should be cleaned particularly thoroughly and in heavily frequented areas daily:

- door handles and handles (e.g. on drawer and window handles)
- Stairs and handrails,
- Light switches,
- Tables,
- Computers, keyboards, telephones (by teachers or staff).

3. HYGIENE IN SANITARY AREAS

Sufficient liquid soap dispensers, disposable towels and toilet paper must be provided and regularly refilled in all sanitary rooms. The appropriate collection containers for disposable towels must be provided and emptied regularly.

At the entrance to the restrooms, a clearly visible notice must be posted stating that only individual students (the number depends on the size of the restroom) are to be present in the restroom. Toilet seats, taps, washbasins and floors must be cleaned by the cleaning staff as required, if possible, more than once a day. In case of contamination with feces, blood, or vomit, prophylactic scrubbing and wiping disinfection is necessary after removal of the contamination with a disposable cloth soaked with disinfectant. Rubber gloves must be worn. Changing mats must be disinfected immediately after use by the user.

4. GENERAL PROTECTION AGAINST INFECTION

As far as organizationally possible, staggered break times can avoid that too many students visit the restroom and courtyards at the same time. Rather than taking recess indoors, preference should be given to taking recess outdoors. Supervision duties may have to be adapted in view of changing recess situations.

If organizationally possible, a staggered start and end of lessons can prevent too many students being in the entrance areas and hallways at the same time.

5. PROTECTION AGAINST INFECTION IN TEACHING AND IN EFÖB / LATE BIRDS

Instruction and eFöB/Late Birds are to be carried out in fixed groups or study groups - as far as organizationally possible - in order to reduce contacts as much as possible. The presence or absence must be documented by the respective teacher in the course or class register at the beginning of each lesson. The careful documentation is regularly checked by the department or subject management.

The assignment of teachers and educators should also include as few changes as possible. The principle of minimizing contact also applies to all staff in schools. Inter-school activities or inter-school conferences with the presence of teachers and staff should be based on hygiene standards.

For school lunches, it is recommended that the distance rule be maintained (e.g. by staggering break times), provided this is organizationally possible. In the Aula and snack bar areas, mouth and nose covers/masks should be worn when walking to and from the tables and when serving food. Buffet-style meals and meals with bowls in the table group are not permitted. The tables are to be cleaned after each meal.

6. PROTECTION AGAINST INFECTION DURING SPORT CLASS

In sport class, sports activities and other forms of exercise involving physical contact should be avoided and alternatives developed. The following aspects should be taken into account:

1. Sport class should preferably take place outdoors.
2. For sports in the gym the following applies:
 - a) Sufficient ventilation must be provided. If there is the possibility of significant or cross ventilation, this shall be carried out after each class period for a period of 10 minutes. Ventilation and air-conditioning systems shall only be operated without circulating air or with circulating air filter units with HEPA filters. If there is no adequate ventilation, the sports hall cannot be used.
 - b) Showers and changing rooms may be used. When staying in the cabins and showers, the minimum distance of 1,5 meters should be maintained as far as possible. If possible, the use of individual shower units must be avoided in order to maintain the minimum distance.
 - c) The restrooms may be used.
 - d) The gym may only be used by one class group / one learning group. If the hall can be divided by dividing curtains, the number of class groups / learning groups increases according to the available hall space. In the case of sports halls with an area of more than 1000 m² which cannot be divided by a dividing curtain, two class associations/learning groups may also practice sport separately and sufficiently spatially separated in each half of the hall.
3. Changing rooms are only to be used if sufficient ventilation is possible. If this is not the case, alternative changing facilities must be used.
4. If used, it is necessary to clean the changing rooms, the sanitary areas and the sports hall on each day of class.

5. Students and teaching staff must observe hand hygiene before and after each sports class.

7. PROTECTION AGAINST INFECTION DURING CHOIR / ORCHESTRA / BAND AND THEATER REHEARSALS

In music and drama lessons, in study groups and other activities related to theater or music, situations involving physical contact should be avoided and alternatives developed. The following aspects are to be considered:

1. The classrooms must offer sufficient space in the subject Theater / Performing Arts. Lessons can also take place outdoors. This is especially recommended for the subject music.
2. Sufficient ventilation must be ensured. This has to be done at least once during and after each teaching period. If there is the possibility of significant and cross ventilation, this should be used.
3. Materials, props and musical instruments to be used by several people together are to be prepared in such a way that they are used by only one student per lesson. They must be cleaned after the lessons or before being used by a new person.
4. Before and after the theater or music lessons, the students must observe hand hygiene.
5. Fixed sub-groups should be formed when making music in practice.
6. Wind classes or courses can be arranged. For musical instruments with condensation (wind instruments) special hygiene measures must be provided for the removal of condensation and the cleaning of the instruments (regular cleaning of the floor, disposable paper towels, closed waste bins). Ventilation should be provided at least every 15 minutes; permanently open windows are preferred.
7. After the end of a rehearsal in which 60 minutes of continuous singing has been performed, cross-ventilation must be carried out for 30 minutes, after which the room must be left empty for two hours. Before the start of the next rehearsal, the room must be ventilated for another 30 minutes.

8. During rehearsals and performances, singers and audience have to wear a mouth and nose cover/mask until they have taken their places. However, it is strongly recommended that singers and audience wear the mouth and nose cover/mask for the entire duration of the performances. The distance between a choir and the audience must be at least 4 meters.

9. Choir rehearsals can take place until further notice, provided that the rehearsal room is large enough to allow a minimum distance of 2 meters between all singers. The rehearsal room must be adequately ventilated every 15 minutes. Priority must be given to the possibility of holding rehearsals outdoors. The same applies to singing in class.

10. Participation in performances and competitions outside the school is only possible in accordance with the applicable distance requirements and hygiene rules of the Containment Measures Ordinance.

8. INDIVIDUALS WITH A HIGHER RISK OF SEVERE COVID-19 ILLNESS PROGRESSION

For teachers and staff at higher risk of developing severe COVID-19 illness progression, arrangements will be made in a separate document.

Students who may have an increased risk of a serious progression of the illness due to an underlying medical condition when infected with the coronavirus (risk group) must prove this to the school by submitting an appropriate medical certificate. This also applies if another person living in the student's household belongs to the risk group and this is medically-certified. The school administration will examine whether these students should be instructed outside of the regular teaching schedule in fixed small groups or, if necessary, individually in the presence of those teachers who also belong to a risk group. Should this not be possible from the parents' point of view, they submit an application to the school for home schooling (§15 VO Sonderpädagogik) for which a further medical certificate must be submitted, confirming the need for full home-schooling (including performance evaluations and examinations).

9. GENERAL

The hygiene plan adapted to JFKS must be forwarded to the public health department Steglitz-Zehlendorf and the Senate School Authority. Approval from the health department is not required. The school community must be informed of the hygiene plan in an appropriate manner.